

## INHALT

### EIN WIDERBORSTIGER ERZÄHLER, WELTBÜRGER UND MITMENSCH 11

#### I.

#### HERKUNFT, STARTKAPITAL, VERWIRKLICHUNGSDRANG

1894-1911

- Die wunderbaren Jahre* . . . . . 19
- Ausstattung einer Kindheit* . . . . . 20  
Viel Brot, weniger Spiele – Erbe zweier Naturen und  
Lebenshaltungen – Das Leben voller Fallen
- Die übermütige und die harte Jugendzeit* . . . . . 28  
Wildheit, Bandenlogik, Menschenhaß – Lehrjahre unter der  
Fuchtel
- Lernen. Lesen. Erfinden? Können?* . . . . . 34  
Der Gewinn der Schulzeit – Bücher als Schätze und Verheißungen  
– Überforderungen und die beginnende eigene Produktion
- Soziale Gesetzmäßigkeiten, und wo bleibt die Individualität?* . . . 41  
Eine überschaubare Welt – Zweifel. Abweichungen.  
Ichbewußtsein?
- Gaben, Lasten, Antriebskräfte?* . . . . . 47  
Ehrgeiz und »Spinnerei« – Profilierung und Streit – »Jeden Respekt  
verloren« – »Den Sozialismus auf den Rücken geprügelt«?

#### II.

#### LEHRJAHRE IN DER STADT, IM KRIEG, IN EINER SCHEITERNDEN REVOLUTION

1911-1920

- Tolpatsch, Streber, Prolet, Anarchist und Bohemien* . . . . . 56  
Eifer, Vertrauen und Opportunismus – Arbeiten! – Anarchismus  
als Lehre und als Lebensform – Freunde, Lehrer, Spießgesellen  
– Zu Gast in Schwabing, Ascona und Berlin – Selbstbewußtsein?

»Irrsinn« gegen den Irrsinn des Kriegs . . . . .	72
Soldat und brav – Die Intellektuellen und ihr Verrat – Intermezzo: alle Menschen lieben! – Neinsagen, Lachen, Durchdrehen – Pazifist, aber Streitbar, aber bedrückt	
Revolutionär und Zuschauer . . . . .	85
Aus der Bahn geworfen – Ehe und schlechtes Gewissen – »Nichts hält uns mehr!« – Eine improvisierte, halbherzige, niedergetretene Revolution – »Praktische« Auswege. Individuum und Organisation	
Expressionismus und Selbstgedachtes . . . . .	102
Literatur als Mode, Betrieb und Bluff. Literatur als Ideal – Verse, Pathos, Sehnsucht, Stilisierung – Zwischen Kalauer und Hintersinn – Existentielle und soziale Prosa	

### III.

## GESCHICHTEN UND DIE EIGENE GESCHICHTE

1920-1927

»Man erzähle mir Unvorhergesehenes, Gewalttames!« . . . . .	121
Zweifel an sich selbst, Mut zu sich selbst . . . . .	123
Bekennniswut – Das Ich, nach außen gewandt – »Was bin ich? Was will ich? Wem nütze ich?« – »Grauen« vor sich selbst, »Verträglichkeit« mit anderen	
Persönliches Glück im Angesicht der Konterrevolution . . . . .	132
Die Feinde siegen – Ausklang der Revolution und Schule der Solidarität: die »Neue Bühne« – Lebenslust und Provokation – Freunde und Jünger – Ein Leben mit Mirjam	
Eine starke, rauhe alt-neue Erzählkunst . . . . .	148
Leibliche, »natürliche«, vergängliche Menschen – Figuren, Typen, Menschen – Finster wie das Leben selbst – Das Original und seine Vorbilder	
Stadtgeschichten, Bauerngeschichten, »Jedermanns« Geschichten . . . . .	161
Kälte, Entfremdung, Norm und »Normalität« – Egoismus, Unfreiheit, soziale Kontrolle – Feindschaft gegen Veränderungen, Feindseligkeit gegen fremde Menschen – Mensch sein auf dem Lande?	

IV.  
ERFOLG, GELÄCHTER, BEKLEMMUNG  
1927-1933

- Der Herr Provinzschriftsteller und seine Kreationen* . . . . . 178  
Der Ruhm und sein Trug – Das Behagen des Erzählers – »Ein geübter, vielgerühmter und immer wirksamer Humor« – Satire à la Graf – Anzüglichkeiten, insbesondere zwischen Männern und Frauen – Parteipolitik und politische »Nadelstiche«
- Die Welt von Grafs Geschichten* . . . . . 200  
Eine zuverlässige, aber wenig idyllische Welt – Namengebung: Spezifik, Vielfalt und Übermut – »Die Freude am Bösen« – Güte? – Einheitlichkeit, Differenzierung, Abweichungen und ihr Recht – Geschlechterrollen. Emanzipation? – Dasein und Handlungen – »Dös gibts« – Die Politik im Alltagsverhalten – »In Geschichten verstrickt«?

V.  
KAMPFJAHRE IM EXIL  
1933-1940

- Außer Landes ohne Rückkehr* . . . . . 235
- Einübung ins Exil: ein Jahr in Wien* . . . . . 239  
Gast der österreichischen Sozialdemokratie – Bestürzte Blicke in die nahe Heimat – Politisierung und Unduldsamkeit – Abrechnung in Briefen mit den neuen Machthabern – Die eigene Marke sucht ihren Markt
- Vier hoffnungsvolle Jahre in Brünn* . . . . . 253  
Arm und glücklich in einem bedrohten Refugium – Neue Freunde und eine neue Herzlichkeit – Die vorbildliche, beflügelnde und undurchdringliche Sowjetunion – Kampf um die Einheitsfront – Literarischer Kampf um die Einheitsfront – Der Phlegmatiker und Verräter in uns – »Literarisch stark im Aufstieg begriffen«
- Sprecher der Mitemigranten in der Neuen Welt* . . . . . 286  
Zuflucht für dauernd – Solidarität muß organisiert werden – Vertrauen aufs Wort – Das allzu selbstverständliche Leben einer Mutter

VI.  
BESINNUNG  
1940-1948

»Wir haben verloren« . . . . .	309
»Die Fremde wächst« – Überlebensstrategien	
<i>Drei Romane für die Schublade und ein Meisterwerk</i> . . . . .	318
Ob die Menschheit aus Katastrophen lernt? – Der Niedertracht entrinnst du nicht	
<i>Anpassung?</i> . . . . .	332
Ruhe, Skepsis, Privatheit – Ein Intellektueller unter vielen – Amerika, neu entdeckt	

VII.  
WOFÜR SCHREIBEN? WOZU NOCH LEBEN?  
1948-1959

<i>Abseits und ausgesperrt</i> . . . . .	344
Trübe Nachrichten und ein skeptischer Beobachter – Erfolge und der ausbleibende Erfolg – Auffrischungen, aber das Alte ist stärker	
<i>Menschen als Sinnbilder</i> . . . . .	357
Einordnung, Reflexion, Provokation – Mitmenschen – »Alles rutscht uns weg« – Gleichmut, Mittelmaß, Sentiment	

VIII.  
PROVOZIEREN BIS ZULETZT  
1960-1967

<i>Noch viel zu tun</i> . . . . .	375
Ein kleines Comeback – Rückblick in Zorn und Lust – »Dichten ohne zu trachten?« – Der »Weltbürger« und sein politisches Te- stament	
<i>Milde und tückisch im Alter</i> . . . . .	385
»Gewachsener Nihilismus« – Lebenslust und eine große Hilfe – »Am Ende eines rücksichtslos gelebten Lebens«	
<i>Heimgeholt?</i> . . . . .	391

## ANHANG

<i>Abkürzungsschlüssel zum Werk Grafs</i> . . . . .	403
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	405
<i>Zeittafel</i> . . . . .	422
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	428
<i>Nachweise zum Text</i> . . . . .	430
<i>Werkregister mit Entstehungsdaten</i> . . . . .	445
<i>Personenregister mit Lebensdaten</i> . . . . .	447
<i>Sachregister</i> . . . . .	455
<i>Bildnachweis</i> . . . . .	460